

NetzWerk

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Landshut

MVV-Beitritt:
Das ändert sich
ab 1. Januar 2026

Seite 4

Hallenbad

Wird der Neubau
endgültig aufgegeben?
Seite 8

Jahresabrechnung

Zählerstände werden
bis 7. Januar erfasst
Seite 10

Geothermie

Kommt die Energie
aus der Tiefe?
Seite 12

Gewinnen Sie

Eintrittskarten für Willy
Astors Sound of Islands
Seite 13



Ein Ort, wo Hilfe ankommt

Weihnachtsspende für die Berberhilfe Landshut

Die Ausgabestelle der Berberhilfe Landshut erinnert an einen kleinen Kramerladen. Dort, an der Wittstraße 14, herrscht gerade geschäftiges Treiben. Es ist Mittwochvormittag und Ehrenamtliche bereiten Brot, Kühlwaren, Obst, Gemüse und Sachspenden für die bevorstehende Ausgabe vor und richten alles so her, dass die Menschen, die hier Unterstützung suchen, ab 13 Uhr in Ruhe auswählen können, was sie brauchen.

Die Lebensmittel stammen größtenteils von Supermärkten und Bäckereien, die Produkte abgeben, die sie ansonsten aussortieren müssten. Sachspenden kommen meist von Privatpersonen. „Was hier in die Regale kommt, ist für viele Menschen immer noch wertvoll“, sagt Vorsitzende Astrid Kindsmüller.

Rund 200 Menschen in Landshut und Umgebung unterstützt die Berberhilfe Woche für Woche – Wohnungslose, Bedürftige, Menschen mit Suchtproblemen oder in akuten Krisen. Etwa 130 Mitglieder zählt der Verein, rund die Hälfte davon packt tatkräftig mit an – alle ehrenamtlich. „Ohne die vielen helfenden Hände wäre unsere Arbeit gar nicht möglich“, betont Kindsmüller.

Jeden Mittwoch und Samstag werden zwischen 13.00 und 15.00 Uhr Lebensmittel, Kleidung und warme Mahlzeiten ausgegeben – für alle, die einen Berberhilfe-Ausweis besitzen. An den übrigen Wochentagen sind die Teams fast durchgehend unterwegs, holen Lebensmittel- und Sachspenden ab oder nehmen sie an der Wittstraße direkt entgegen.

Damit diese Arbeit weitergehen kann, spenden die Stadtwerke Landshut in diesem Jahr ihre Weihnachtsspende an den Verein – 1.500 Euro, die direkt den Menschen zugutekommen, die am meisten Unterstützung brauchen. „Die Berberhilfe Landshut leistet mit ihrer Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur sozialen Versorgung und zum

Miteinander in der Stadt. Mit unserer Spende möchten wir diesem Engagement unsere Wertschätzung für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden zeigen“, sagt Werkleiter Jürgen Fürst.

Auch die Berberhilfe zeigt sich dankbar: „Die Spende der Stadtwerke trägt dazu bei, dass wir unsere Angebote aufrechterhalten und Menschen in Not ein warmes Essen, Kleidung und Unterstützung bei Behördengängen anbieten können“, betont Vorsitzende Astrid Kindsmüller. „Uns hilft wirklich jeder Euro. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge.“ (sf)

Wer der Berberhilfe LA e.V. ebenfalls etwas zugutekommen lassen möchte, kann an das Spendenkonto DE09 7435 0000 0020 8401 19 überweisen. Für Sachspenden ruft der Verein regelmäßig mit einer Liste an benötigten Dingen auf der Website www.berberhilfe-la.de und über Facebook auf.



von links: Martin Rüdth, Jürgen Fürst, Astrid Kindsmüller, Franz Wiedemann.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahresende ist für die Stadtwerke Landshut eine Zeit wichtiger Entscheidungen und Weichenstellungen. Im Fokus unserer Arbeit steht die langfristige Sicherung unserer Daseinsvorsorge, insbesondere vor dem Hintergrund herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Der Werksenat hat im November 2025 eine grundlegende Empfehlung zur Zukunft des Hallenbads ausgesprochen. Angesichts der prognostizierten Kostensteigerungen – von ursprünglich 16,2 Millionen Euro im Jahr 2015 auf nunmehr 44,5 Millionen Euro – wurde einstimmig die Abkehr vom Neubau beschlossen. Stattdessen wird nun die sukzessive Sanierung empfohlen (siehe Seite 8). Die finale Entscheidung des Plenums hierzu steht am 12. Dezember 2025 noch aus.

Zum 1. Januar 2026 vollzieht sich parallel ein bedeutender Schritt im Nahverkehr: Landshut tritt dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) bei. Ab diesem Zeitpunkt gilt das MVV-Tarifsystem mit Zonenmodell in Stadt und Landkreis. Durch die Verbundlösung wird der Umstieg zwischen Bus und Regionalzug künftig automatisch mit einem Ticket möglich. Zudem stehen unseren Fahrgästen neue Angebote wie die Streifenkarte und die App MVVswipe zur Verfügung.

Erfreulich ist außerdem die Nachricht zum Jahreswechsel: Zum 1. Januar 2026 senken wir die Gaspreise. Dies ist dank gesunkener Beschaffungskosten und dem Wegfall der Gasspeicherumlage möglich.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Zeit sowie einen guten Start in das neue Jahr 2026.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Fürst
Werkleiter

Inhalt

ÖPNV in Landshut	4	Neuer Tarif für mehr Region
Hallenbad	8	Weichen stehen Richtung Sanierung
	9	Mehr Kurzurlaub vom Alltag
Energie	10	Zählerablesen leicht gemacht
	11	Guter Start ins neue Jahr
	11	Fragen zur Abrechnung?
Geothermie	12	Kommt die Energie aus der Tiefe?
	13	Potenzial für klimafreundliche Erdwärme
	13	Warum Geothermie im Stadtgebiet?
Gewinnspiel	13	Eintrittskarten für LaSoNa 2026
Fernwärme West	14	Alles im Plan
Kinder	15	Rätselspaß mit Hedi & Schorsch
Service	16	Merkmale Termine

Impressum

Herausgeber: Werkleiter Jürgen Fürst, Stadtwerke Landshut, Kommunalen Eigenbetrieb der Stadt Landshut, Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut, E-Mail: marketing@stadtwerke-landshut.de, Telefon: 0800 0871 871, Internet: www.stadtwerke-landshut.de

Redaktion: Susanne Franck (sf) (verantwortlich), Eda Dag (Kinderseite), Jürgen Fürst

Redaktionsschluss: 26. November 2025

Gestaltung: Claudia Rembeck

Druck: auf zertifiziertem 100 % Recycling-Papier von Ortmaier Druck GmbH, Birnbachstraße 2, 84160 Frontenhausen

Auflage: 52.400 Stück

Vorsitzender des Werksenates: Zweiter Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger

Werkleiter: Jürgen Fürst

Bildmaterial: Stadtwerke Landshut, sofern nicht gesondert vermerkt



Neuer Tarif für mehr Region

Ab Jahreswechsel gilt der MVV-Tarif – was sich alles ändert

Zum 1. Januar 2026 vollzieht sich im öffentlichen Nahverkehr der Region ein bedeutender Schritt: Stadt und Landkreis Landshut treten dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) bei. Ab dann gilt für die Stadtbusse das Tarifsystem des MVV. Der Landshuter Verkehrsverbund ist für die Stadtwerke Landshut damit bald Geschichte und der MVV-Tarif löst das bisherige Tarifsystem ab. Die bisherigen Bustickets verlieren ihre Gültigkeit.

Der Fahrpreis berechnet sich künftig anhand eines Zonenmodells. Das MVV-Gebiet ist in 13 Tarifzonen unterteilt. Die Zone M als Kernzone umfasst die Landeshauptstadt München und einige umliegende Gemeinden. Rund um die Kernzone gruppieren sich die Zonen 1 bis 12.

Ein Ticket wird immer für den gewünschten Geltungsbereich gelöst. Je mehr Zonen be- und durchfahren werden, desto teurer ist das Ticket. Jede dieser Zonen wird allerdings nur einmal berechnet.

Landshut, Altdorf, Ergolding und Kumhausen liegen in der Tarifzone 8 des MVV-Gebiets. Für Fahrten nach und von München ist damit die Zone M–8 anzuwenden. Der Flughafen ist in der Tarifzone 5.

Neu ist, dass innerhalb einer Stadt- oder Gemeindegrenze grundsätzlich die Kurzstrecke gilt. Wer also innerhalb Landshuts oder innerhalb von Altdorf, Ergolding oder Kumhausen in einen Bus einsteigt und sein Ziel ebenfalls innerhalb dieser Stadt- oder Gemeindegrenze liegt, kann dafür die Kurzstrecke nutzen. Sie kann als eigenständiges Ticket gekauft oder als ein Streifen auf der Streifenkarte entwertet werden.

NEU: DIE STREIFENKARTE – IDEAL FÜR GELEGENHEITSFAHRER

Mit der Umstellung auf den MVV entfällt das bisherige Fahrscheinsortiment der Stadtwerke. Neben Einzelfahrkarten, Streifenkarten, Tages- und Wochenkarten werden Monatskarten (die ehemalige IsarCard) angeboten. Wochen- und Monatskarten gibt es vergünstigt für Bezugsberechtigte, Senioren und Nutzer, die erst nach neun Uhr fahren. Schüler können mit dem 365-Euro-Ticket beliebig oft im MVV-Raum unterwegs sein. Die bisherigen Einzelfahrscheine und Tageskarten im Sozial- und Ausbildungstarif entfallen. Auch das eTicket der Stadtwerke Landshut gibt es künftig nicht mehr.

Eine besondere Neuerung ist die Streifenkarte, die es bislang im Linienetz der Stadtwerke nicht gab. Sie

besteht aus zehn Streifen und eignet sich vor allem für Gelegenheitsfahrer. Je nach Zonenwahl werden für eine Fahrt ein oder mehrere Streifen benötigt. Das Besondere: Müssen mehrere Streifen entwertet werden, ist ausschließlich der letzte benötigte Streifen abzustempeln. Wird die Streifenkarte von mehreren Personen benutzt, muss jede Person ihren eigenen Streifen entwerten. Die Stadtbusse werden deshalb wieder mit Fahrscheinentwertern ausgerüstet.

EINE FAHRKARTE FÜR ALLE BETEILIGTEN VERKEHRSMITTEL

Tickets können wie gewohnt im Bus oder in den Vorverkaufsstellen erworben werden. Zusätzlich bietet der MVV seine eigene App an, die sowohl klassische Handytickets ermöglicht als auch den Dienst MVVswipe, bei dem der Fahrpreis erst am Ende der Fahrt berechnet wird.

Durch die Integration in den MVV gilt ein Ticket künftig automatisch für alle am Verbund beteiligten Verkehrsmittel. Wer etwa vom Stadtbus auf den Regionalzug oder die S-Bahn umsteigt, benötigt keinen neuen Fahrschein mehr. Damit wird der gesamte Nahverkehr der Region für Pendler, Ausflugsgäste und Schüler flexibler und deutlich einfacher nutzbar. (sf)

Warum ändern sich die Liniennummern?

Durch den Eintritt in den MVV müssen außerdem die Liniennummern der Stadtbusse geändert werden. Da jede Liniennummer im gesamten Verbundgebiet nur einmal vergeben sein darf, ist eine vollständige Umnummerierung aller Stadtwerke-Linien notwendig (*NetzWerk* berichtete). Den Stadtwerken wurde der Nummernblock 601 bis 629 zugeteilt. Die Schüler- und Berufslinien beginnen mit einem E und führen die letzten beiden Ziffern wie bisher fort (z. B. 501 >> E01).

Warum ändert sich nichts am Angebot?

Die Stadtwerke Landshut sind Betreiber des ÖPNVs in Landshut, Altdorf, Ergolding und Kumhausen. Das Angebot eines ÖPNVs, also seine Ausgestaltung, die Taktung und Zielsetzung, wird im Nahverkehrsplan festgeschrieben. Diesen haben Stadt und Landkreis zuletzt 2023 gemeinsam über Beschlüsse im Stadtratsplenum und im Kreistag verabschiedet. Über einen Betrauungsakt erhalten die Stadtwerke den Auftrag, das Busnetz zu bedienen. Die Stadtwerke können also nicht selbst entscheiden, hier und dort das Angebot zu kürzen oder zu erweitern. Ebenso verhält es sich mit dem Tarif. Hier ordnen sich die Stadtwerke dem MVV unter und bestimmen das Fahrscheinsortiment und die Preise nicht selbst.

Welche Apps können genutzt werden?

Fahrt Auskunft und Verbindungsinformationen liefert weiterhin die SWLApp. Wer zusätzlich ein digitales Ticket nutzen möchte, kann MVVswipe in der MVV-App verwenden. Sie arbeitet mit einem sogenannten Bestpreis-Verfahren: Die Fahrt wird vor dem Einstieg per Wisch („Check-in“) gestartet, wodurch eine digitale Fahrtberechtigung entsteht. Bei Kontrollen wird diese als Barcode mit animiertem Zeitstempel angezeigt. Am Zielort erfolgt der „Check-out“. Erst danach berechnet die App den Fahrpreis anhand der tatsächlich gefahrenen Strecke. Die Mitnahme weiterer Personen ist möglich, wenn sie vor Fahrtbeginn in der App eingetragen und gemeinsam eingecheckt werden. Weitere Informationen sind unter www.mvvswipe.de abrufbar.



MVV-App



SWLApp



Der MVV stellt ab Mitte Dezember 2025 eine Broschüre „MVV Ois easy“ zur Verfügung, die den MVV-Tarif Schritt für Schritt erklärt. Die Broschüre wird in den Bussen, an den Vorverkaufsstellen im Kundenzentrum verteilt und digital in der SWLApp und auf der Website der Stadtwerke Landshut veröffentlicht. Im Kundenzentrum in der Altstadt 74 wird es darüber hinaus auch ein Fahrplanbuch für Landshut geben.

Was kostet das Busfahren ab 01.01.2026 im Liniennetz der Stadtwerke Landshut?

**Einzelfahrt, Tages- und
Streifenkarten, Kurzstrecke
sowie Kindertarife**

Preise in Euro für Fahrten ...



... nur in der
Stadt Landshut
... nur in Altdorf
oder Ergolding oder
Kumhausen



... in der
Stadt Landshut,
Altdorf,
Ergolding und
Kumhausen



... von der Stadt
Landshut, Altdorf,
Ergolding oder
Kumhausen nach
München

Einzelfahrt	Erwachsene	2,10 (Kurzstrecke)	2,70	20,40
Streifenkarte Erwachsene 18,70 Euro U21 10,20 Euro = 10 Streifen	Erwachsene	1 Streifen	1 Streifen	10 Streifen
	U21 (15–20 Jahre)	2 Streifen	2 Streifen	
Tageskarte gültig ab Kauf bis 6.00 Uhr des Folgetages	Single	7,00		23,90
	Gruppe (2–5 Personen)	15,40		39,20
Kinder (6–14 Jahre)	Einzelfahrt		2,00	
	Streifenkarte		1 Streifen auf der Streifenkarte für Erwachsene	
	Tageskarte		3,80	

Alle weiteren Tarife und Abos auf www.mvv-muenchen.de.

Weitere Verbindungen im MVV-Gebiet in Kombination mit Bahn*

Beispielstrecke	Zonen	MVV-Ticket	Preis in Euro ab 1.1.2026 im MVV	bisher (in Euro) bei DB/ Tarifzone 100 LAVV
Landshut Hbf– Flughafen München	Zonen 5–8	Einzelfahrt EW oder 4 Streifen	8,60 7,48	17,90
Landshut Hbf– Vilsbiburg Bhf	Zonen 8–9	Einzelfahrt EW oder 2 Streifen EW	4,20 3,74	9,50
Landshut Bhf Süd– Vilsbiburg Bhf	Zonen 8–9	Kurzstrecke, da 2-Haltestellen-Regel	2,10	7,20
Landshut Hbf– Neufahrn (NB)	Zonen 8–11	Kurzstrecke, da 2-Haltestellen-Regel	2,10	9,70
Landshut Altstadt über Hbf–Bruckberg	Zonen 7–8	Einzelfahrt EW oder 2 Streifen EW	4,20 3,74	5,80/+2,50
Landshut Hbf– Moosburg	Zonen 6–8	Einzelfahrt in RB/RE	6,40	7,50

* Preise für Erwachsene (EW) | RB = Regionalbahn | RE = Regionalexpress

Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren fahren im gesamten Tarifgebiet zu einem Festpreis von 2,00 Euro (Einzelfahrt) oder 3,80 Euro (Tageskarte). Für Kinder unter 6 Jahren gilt der Nulltarif. Wenn sie noch nicht schulpflichtig sind, müssen sie von Personen begleitet werden, die mindestens das 6. Lebensjahr vollendet haben.

Angebot für Inhaber eines Sozialpasses

Für besonders bedürftige Personengruppen gibt es ein stark vergünstigtes „Monatsticket S“, das zunächst bis zum 31. Dezember 2027 befristet ist. Anspruch darauf haben unter anderem Empfänger von Bürgergeld, Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen sowie Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst oder an einem Freiwilligen Sozialen beziehungsweise Ökologischen Jahr. Das Ticket gilt ab 9.00 Uhr und bietet monatlich eine Ersparnis zur „Monatskarte 9.00 Uhr“ je nach Zonenwahl zwischen 27,90 Euro (1 Zone), 31,10 Euro (zwei Zonen) und 63,80 Euro (Zone M–8). Begünstigte aus Landshut können frei entscheiden, welche Zone sie wählen. In Landshut gehören, ohne Bundesfreiwilligendienst oder an einem Freiwilligen Sozialen beziehungsweise Ökologischen Jahr, rund 5.200 Menschen diesem Personenkreis an. Weitere Fahrscheinsorten werden im MVV-Tarif nicht im Sozialtarif angeboten.

Fragen zum Tarif?

Unter der Telefonnummer 089/41 42 43 44 und per E-Mail an kundendialog@mvv-muenchen.de erhalten Fahrgäste allgemeine Tarif- und Fahrplanauskünfte, Informationen über die Buslinien im MVV-Gebiet. Die Ansprechpartner sind montags bis donnerstags von 7.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 7.00 bis 15.00 Uhr erreichbar.

Auskünfte für das Busliniennetz im Bedienungsgebiet der Stadtwerke Landshut erteilt auch das Kundenzentrum in der Altstadt 74, Telefonnummer 0800 0871 871 oder per E-Mail an info@stadtwerke-landshut.de.

Wichtige Regelungen im MVV

Mit dem MVV-Tarif gelten ab Januar 2026 auch die einheitlichen Beförderungs- und Tarifregelungen des Verbunds.

Kurzstrecke



Die Kurzstrecke im Stadtbus gilt in Landshut, Altdorf, Ergolding und Kumhausen für eine Fahrt innerhalb der Stadt/Gemeinde. Die Begrenzung auf maximal 4 Haltestellen entfällt. Die Begrenzung ist jetzt die Gemeindegrenze – unabhängig von der Zahl der Haltestellen.

Aber: Grundsätzlich gilt im MVV eine Kurzstrecke bis zur 4. Haltestelle nach dem Einstieg, zum Beispiel in München, oder auch wenn Gemeindegrenzen überschritten werden, zum Beispiel von Ergolding nach Landshut. Dabei dürfen höchstens 2 Haltestellen mit S-Bahn, U-Bahn, ExpressBus oder Regionalzug zurückgelegt werden. Auch durchfahrene Haltestellen zählen mit, wenn der Zug dort gar nicht hält.

Einzelticket und Streifenkarte



Einzelticket und Streifenkarte erlauben Fahrten in eine Richtung auf ein Ziel. Fahrtunterbrechungen innerhalb der Höchstfahrzeit sind möglich, aber keine Rund- und Rückfahrten.

Höchstfahrzeit



Mit der Anzahl der Zonen steigt auch die mögliche Höchstfahrzeit bei der Einzelfahrkarte und bei der Streifenkarte:

- 1 Stunde: Kurzstrecke
- 2 Stunden: bis 2 Zonen oder Zone M
- 3 Stunden: ab 3 Zonen oder ab Zone M–1
- 5 Stunden: ab 7 Zonen oder ab Zone M–5

Fahrradmitnahme



In Bus und Tram dürfen keine Fahrräder mitgenommen werden (ausgenommen Kleinkindfahrräder und Klappräder). Die Mitnahme von Lastenrädern ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Hunde



Ein Hund fährt gratis mit. Weitere Hunde benötigen eine Kinderfahrkarte, wenn sie nicht in Korb oder Tasche unterschlüpfen. Das Tier muss in den Fahrzeugen (und innerhalb der S- und U-Bahnstationen im Verbundgebiet) angeleint sein und einen Maulkorb tragen, wenn es Fahrgäste gefährden könnte. Kampfhunde dürfen nicht mitgenommen werden.

Weichen stehen Richtung Sanierung

Werksenat rückt von beschlossenem Neubau ab

Die Zukunft des Hallenbads steht erneut vor einer wichtigen Weichenstellung: Der Werksenat der Stadtwerke hat im November 2025 einstimmig empfohlen, den geplanten Neubau des Landshuter Hallenbads endgültig aufzugeben und stattdessen eine sukzessive Sanierung des bestehenden Stadtbads einzuleiten. Diese Empfehlung wird am 12. Dezember 2025 dem Plenum final zur Entscheidung vorgelegt. Die Neubewertung ist das Ergebnis veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Ein Neubau ist für die Stadtwerke unter heutigen Voraussetzungen kaum mehr verantwortungsvoll finanzierbar.

Rückblick: Als der Stadtrat im Jahr 2018 den Grundsatzbeschluss für einen Neubau fasste, lagen die geschätzten Baukosten noch bei rund 16,2 Millionen Euro. Seither haben jedoch weltweite Krisen, Energiepreissteigerungen und massive Baukostenentwicklungen das Vorhaben grundlegend verändert. Heute müsste mit etwa 44,5 Millionen Euro gerechnet werden. Selbst bei voller Ausschöpfung möglicher Fördermittel verbliebe eine Nettobelastung von rund 35,8 Millionen Euro.

„Eine solche Summe könnten die Stadtwerke angesichts ihrer umfangreichen Investitionen in Fernwärme, Strom- und Wassernetze und Trinkwasserversorgung sowie den Verkehrsbetrieb nicht tragen, ohne andere Kernaufgaben erheblich zu belasten“, betont Werkleiter Jürgen Fürst.

Die Planungen zum Neubau wurden außerdem durch ein langwieriges Vergabeverfahren erheblich verzögert. Beschwerden eines Architekturbüros aus München gegen das europaweite Ausschreibungsverfahren führten zu mehreren Prüfungen durch die Vergabekammer und das Bayerische Oberste

Landesgericht. Nachdem zwei Ausschreibungsrunden begonnen worden waren, bestätigten die juristischen Prüfungen das Vorgehen der Stadtwerke in vier von fünf Punkten, lediglich die Vergütung der einzureichenden Ideenskizzen musste überarbeitet werden. Eine dritte Ausschreibung wurde nicht gestartet, denn die Verzögerungen trafen auf eine Zeit außergewöhnlicher Preissteigerungen infolge der Corona-Pandemie, globaler Lieferengpässe und des Kriegs in der Ukraine. Danach zeigte eine aktualisierte Kostenberechnung deutlich, dass ein Weiterverfolgen des Neubaus finanziell erheblich schwieriger geworden ist.

SANIERUNG SUKZESSIVE ÜBER MEHRERE JAHRE

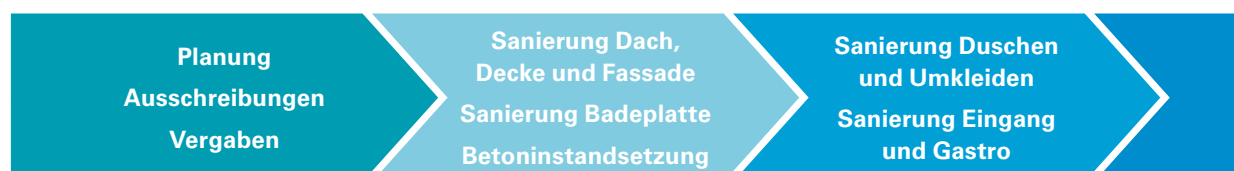
In Vorbereitung auf eine mögliche Rückkehr zur Sanierungsvariante wurde der Gebäudebestand erneut betrachtet. Die Dachsanierung von 1987 hatte bereits eine Lastreserve nachgewiesen und aktuelle statische Überprüfungen ergaben keine Hinweise auf projektgefährdende Probleme. Damit ist eine langfristige Sanierung nach Einschätzung des Ingenieurbüros Kienlein technisch möglich.

Die nun bevorzugte Lösung sieht vor, die Sanierung in mehreren Bauabschnitten über mehrere Jahre hinweg durchzuführen. Das soll zum überwiegenden Teil während der Sommermonate geschehen, um Schließzeiten möglichst gering zu halten.

Die Gesamtkosten werden derzeit auf rund 16,5 Millionen Euro geschätzt. Dazu denken die Stadtwerke auch über zusätzliche Attraktivitätssteigerungen wie zum Beispiel eine Akustikdecke, einen Wasserspielplatz für Kleinkinder oder eine Wasserrutsche nach. Rund 6,1 Millionen Euro der

So könnte der Zeitplan einer Sanierung über mehrere Jahre aussehen:

2026



Gesamtkosten könnten über Förderprogramme gedeckt werden, sodass eine Investitionssumme von etwa 10,4 Millionen Euro verbleibt. Der damit verbundene zusätzliche jährliche Kapitalaufwand, den die Stadtwerke neben dem bestehenden Defizit aufbringen müssten, liegt bei rund 0,7 Millionen Euro – und ist für die Stadtwerke leichter tragbar. Das ist deutlich weniger als beim Neubau, der rund 2 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich erfordern würde. Mit der sukzessiven Sanierung lässt sich der Hallenbadbetrieb für mindestens weitere 25 Jahre sichern.

TRAGLUFTHALLE ÜBER DEM HERRENBECKEN?

Kurz vor der Werksenatssitzung wurde vom Schwimmclub SC 53 ein weiterer Vorschlag eingebracht: das Herrenbecken im Winter mit einer Traglufthalle zu überdachen, um zusätzliche Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Erste grobe Bewertungen zeigen jedoch, dass allein die Energie- und Lüftungskosten zwischen 150.000 und 200.000 Euro pro Jahr liegen würden; unter Einbezug von Personal- und Betriebskosten wäre etwa mit dem Doppelten zu rechnen. Trotzdem wurde zusätzlich beschlossen, die Wirtschaftlichkeit eines solchen Winterbetriebs gesondert zu prüfen.

Insgesamt zeigt die aktuelle Gesamtabwägung, dass die sukzessive Sanierung unter den heutigen Bedingungen die wirtschaftlich tragbarere und verantwortungsvollere Lösung darstellt. Mit dem Plenumsentscheid am 12. Dezember 2025 steht nun eine richtungsweisende Entscheidung bevor, die die Zukunft des Stadtbads und damit eines wichtigen Stücks städtischer Lebensqualität langfristig sichern soll.

(sf)



Mehr Kurzurlaub vom Alltag

Im Stadtbad dürfen sich Saunagänger auf eine Erweiterung des Sauna-Angebots freuen: Ab Januar 2026 gibt es mittwochs ab 13.00 Uhr einen zusätzlichen Damensaunatag sowie donnerstags ab 13.00 Uhr einen zusätzlichen textilen Saunatag. An allen anderen Tagen saunieren Besucher wie gewohnt ohne Badebekleidung. Der Dienstag bleibt weiterhin von 8.00 bis 13.00 Uhr den Herren vorbehalten, am Nachmittag findet jedoch künftig ein gemischter Saunabetrieb statt.

Mittwochs und donnerstags öffnet die Sauna dann ab 13.00 Uhr, während an allen anderen Tagen die gewohnten Öffnungszeiten von 8.00 bis 21.00 Uhr gelten.

Die bisherigen Regelungen bleiben bestehen: Samstag, Sonntag und Feiertag ist die Sauna für Damen und Herren geöffnet, ebenso am Montag. Der Freitag bleibt Damensaunatag.



Zählerablesen leicht gemacht



So werden Strom-, Gas- und Wasserzähler richtig erfasst

Einmal im Jahr steht die Erfassung der Zählerstände für Strom, Erdgas und Wasser an. Rund 72.000 Zählerstände für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme müssen bis 7. Januar 2026 erfasst und verarbeitet werden, damit anschließend etwa 60.000 Jahresabrechnungen versendet werden können.

Bei so vielen Zählerdaten ist es nicht möglich, dass alle von den Stadtwerke-Mitarbeitern persönlich abgelesen werden. Deshalb werden in der Regel rund 40.000 Ablesekarten verschickt, auf denen Kunden und Hausverwaltungen die entsprechenden Zählerstände eintragen und an die Stadtwerke zurücksenden können. Am schnellsten funktioniert die Übermittlung über den QR-Code auf dem Schreiben zur Ablesekarte.

Während das Ablesen für viele Haushalte Routine ist, treten bei digitalen Stromzählern manchmal Fragen auf. Ihre Anzeigen wechseln automatisch, wodurch unterschiedliche Informationen nacheinander erscheinen. Entscheidend für die Erfassung ist der sogenannte OBIS-Code – die dreistellige Nummer links im Display, die die Bedeutung der angezeigten Zahl eindeutig kennzeichnet.

Bei der 1.8.0 wird der Zählerstand in Kilowattstunden (Strombezug) beim Eintarifzähler angezeigt. Bei Doppeltarifzählern zeigt die 1.8.1 den Strombezug im Hochtarif (HT) an und die 1.8.2 den Strombezug im Niedertarif (NT). Wer eine Photovoltaikanlage auf dem Dach hat, dem zeigt die 2.8.0 den Einspeisestand ins Netz an. Für die Ablesung bedeutet das: Der Zählerstand wird notiert, sobald der passende OBIS-Code im Display erscheint.

OHNE MITTEILUNG WERDEN ZÄHLERSTÄNDE GESCHÄTZT

In einigen Haushalten gibt es immer noch einen schwarzen Ferrariszähler. Bei diesen klassischen Geräten werden die Zählerstände ohne Nachkommastellen eingetragen. Auch bei Gaszählern erfolgt die Eintragung grundsätzlich ohne Nachkommastellen. Wasserzähler zeigen nur ganze Kubikmeter und keine Nachkommastellen an.

Kunden ohne Ablesekarte können mit einem Besuch der Stadtwerke-Ableser rechnen. Diese tragen blaue Westen mit Stadtwerke-Logo und können einen Mitarbeiterausweis vorzeigen.

Als Netzbetreiber sind die Stadtwerke außerdem verpflichtet, auch Zählerstände von Haushalten abzulesen, die nicht bei den Stadtwerken Landshut unter Vertrag stehen. Diese Daten werden dann an den jeweiligen Energielieferanten weitergegeben.

Falls bis 7. Januar 2026 keine Zählerdaten übermittelt werden, erfolgt eine Schätzung des Verbrauchs. Um eine genaue Abrechnung sicherzustellen, empfiehlt es sich, die Zählerstände rechtzeitig zu melden. Der Tipp: Nicht bis zur letzten Minute warten! (sf)



YouTube

Video-Tipp auf dem Stadtwerke-Kanal:

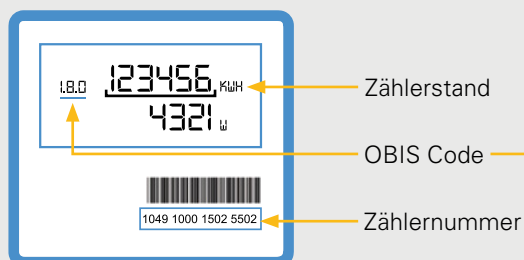
Zählerablesen leicht gemacht

Wo man die Zählernummer findet und wie man den richtigen Zählerstand ermittelt.



Beispiele für Zähler (das Aussehen Ihres Zählers kann abweichen, da unterschiedliche Zählertypen installiert sind)

Digitaler Stromzähler



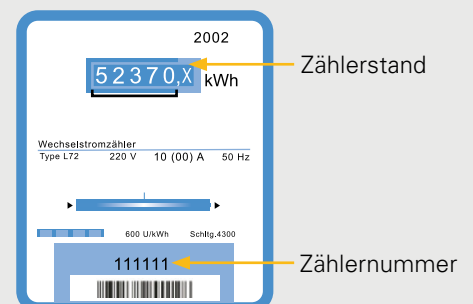
Achtung – Anzeige wechselt durch!

Warten Sie bis der richtige OBIS Code erscheint.

Bedeutung des OBIS Codes:

- 1.8.0 Bezug bei Eintarif
- 1.8.1 Bezug HT bei Doppeltarif
- 1.8.2 Bezug NT bei Doppeltarif
- 2.8.0 Lieferung (Einspeisung)

Stromzähler Eintarif



Guter Start ins neue Jahr



Gaspreise sinken – Strompreise bleiben stabil

Gute Nachrichten zum neuen Jahr: Zum 1. Januar 2026 sinken die Gaspreise bei den Stadtwerken Landshut. Grund dafür sind niedrigere Beschaffungskosten sowie leicht reduzierte Netzentgelte. Konkret sinkt der Arbeitspreis um 1,45 Cent (brutto) pro Kilowattstunde (kWh), der Grundpreis bleibt unverändert. Dies gilt für alle Tarife.

„Ab 2026 erwarten wir zwar eine höhere Belastung durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz, da der CO₂-Preis ansteigt. Dennoch gelingt es uns, die Preisentwicklung für Verbraucher zu reduzieren“, erklärt Vertriebsleiter Mathias Hösl.

Ein weiterer positiver Aspekt: Die Bundesregierung schafft die Gasspeicherumlage ab Januar 2026 ab. Diese beträgt derzeit 0,344 Cent (brutto) pro kWh. „Diese Entlastung geben wir selbstverständlich zusätzlich vollumfänglich an unsere Kunden weiter“, sagt Hösl.

Die Anpassung wird in der Jahresverbrauchsabrechnung 2026 berücksichtigt und wirkt sich bereits in den neuen monatlichen Abschlagsberechnungen aus.

Für Stromkunden bleibt alles beim Alten: Die Strompreise bleiben über alle Tarife stabil. (sf)

Was bedeutet die Preissenkung konkret

Durch die Senkung des Arbeitspreises und den Wegfall der Gasspeicherumlage ergibt sich eine Entlastung von insgesamt 1,794 Cent pro Kilowattstunde. Die folgende Übersicht zeigt die beispielhafte Ersparnis für typische Haushaltsgrößen im Netzgebiet der Stadtwerke Landshut:

Haushaltsgröße	durchschnittlicher Verbrauch	Ersparnis*
eine Person	7.000 kWh/Jahr	- 125,58 Euro/Jahr
zwei Personen	20.000 kWh/Jahr	- 358,80 Euro/Jahr
bis vier Personen	35.000 kWh/Jahr	- 627,90 Euro/Jahr

* Beispielrechnung. Die tatsächliche Ersparnis hängt vom individuellen Verbrauch ab.

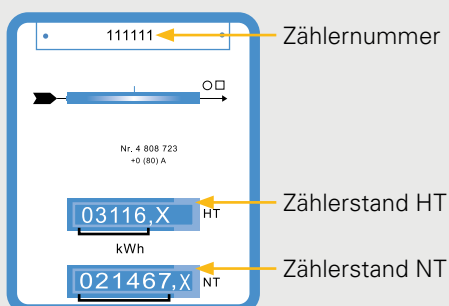
Fragen zur Abrechnung?

Die Jahresabrechnungen enthalten zahlreiche gesetzlich vorgeschriebene Bestandteile. Eine interaktive Rechnungserläuterung auf der Website www.stadtwerke-landshut.de bietet ab Januar 2026 detaillierte Informationen aller Positionen. Zusätzlich steht das Serviceteam in der Altstadt 74 für Fragen zur Verfügung – telefonisch unter der kostenfreien Nummer 0800 0871 871 (aus dem deutschen Festnetz) oder per E-Mail an info@stadtwerke-landshut.de.

Durch den Versand von über 60.000 Abrechnungen kann es vorübergehend zu mehr Anfragen kommen. Die Stadtwerke bitten daher um etwas Geduld – alle Anliegen werden zuverlässig bearbeitet.

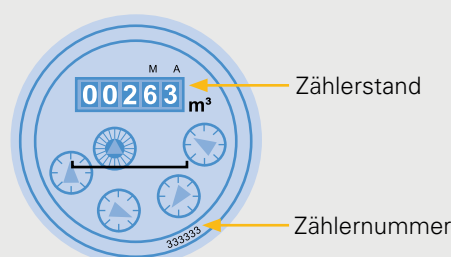
Die Abrechnung kann eine Gutschrift oder Nachzahlung enthalten. Die Verbrauchsdaten von 2025 sind die Grundlage für die Abschlagsraten in 2026. Der monatliche Abschlag basiert auf dem voraussichtlichen Jahresverbrauch und aktuellen Preisen. Die Prognose berücksichtigt den Vorjahresverbrauch, Wohnfläche, Personenzahl und die Gebäudehülle. Die geschätzten Jahreskosten werden auf elf Abschläge verteilt. In der Jahresabrechnung wird stets nur der tatsächliche Verbrauch verrechnet.

Stromzähler Doppeltarif

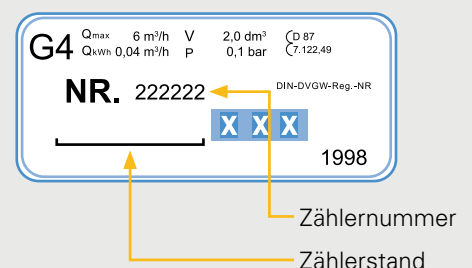


Wasserzähler

(haben keine Nachkommastellen)



Gaszähler



Kommt die Energie aus der Tiefe?

Stadtwerke bereiten geologische Untersuchungen im Stadtgebiet vor

Die Stadt Landshut hat einen ersten wichtigen Schritt auf dem Weg zur nachhaltigen Energiezukunft erreicht: Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat der Stadt die bergrechtliche Erlaubnis „GeoPuls Landshut“ zur Aufsuchung von Erdwärme erteilt. „Damit können die Stadtwerke nun die erste Phase für ein mögliches Geothermie-Projekt beginnen“, sagt Michael Müller, Bereichsleiter Erzeugung & Bad.

Mit dem Bescheid dürfen die Stadtwerke in einem festgelegten Gebiet von rund 48 Quadratkilometern im Raum Landshut den Untergrund auf seine geothermischen Potenziale nach einem vom Ministerium vorgegebenen Arbeitsprogramm untersuchen. Ziel ist es, tiefe Erdwärme aus dem Malmkarbonat-Gestein zu erschließen – also in etwa 500 bis 900 Metern Tiefe.

Als erster Schritt sind umfassende geologische Untersuchungen geplant. Voraussichtlich im Sommer 2026 soll eine 2D-Seismik in ausgewählten Straßenzügen durchgeführt werden. „Dabei werden Schallwellen in den Boden geschickt, um ein präzises Bild des Untergrunds zu gewinnen“, erklärt Müller.

ABSTIMMUNG DER PLANUNGEN MIT ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN

Auf Basis dieser Daten entstehen ein geologisches Modell sowie ein Bohr- und Bohrplatz-Konzept. Anschließend sollen Bohrungen für eine sogenannte geothermische Dublette erfolgen – also ein System aus Förder- und Injektionsbohrung. In anschließenden Pump- und Zirkulationstests wird geprüft, wie ergiebig das Thermalwasser ist. Die Ergebnisse fließen in ein Wärmebergbaugutachten ein, das in enger

Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt erstellt wird.

Erst wenn diese Arbeiten erfolgreich abgeschlossen sind und sich ein lohnendes Wärmepotenzial bestätigt, folgt der nächste Schritt: die Beantragung der Bewilligung zur dauerhaften Nutzung der Erdwärme.

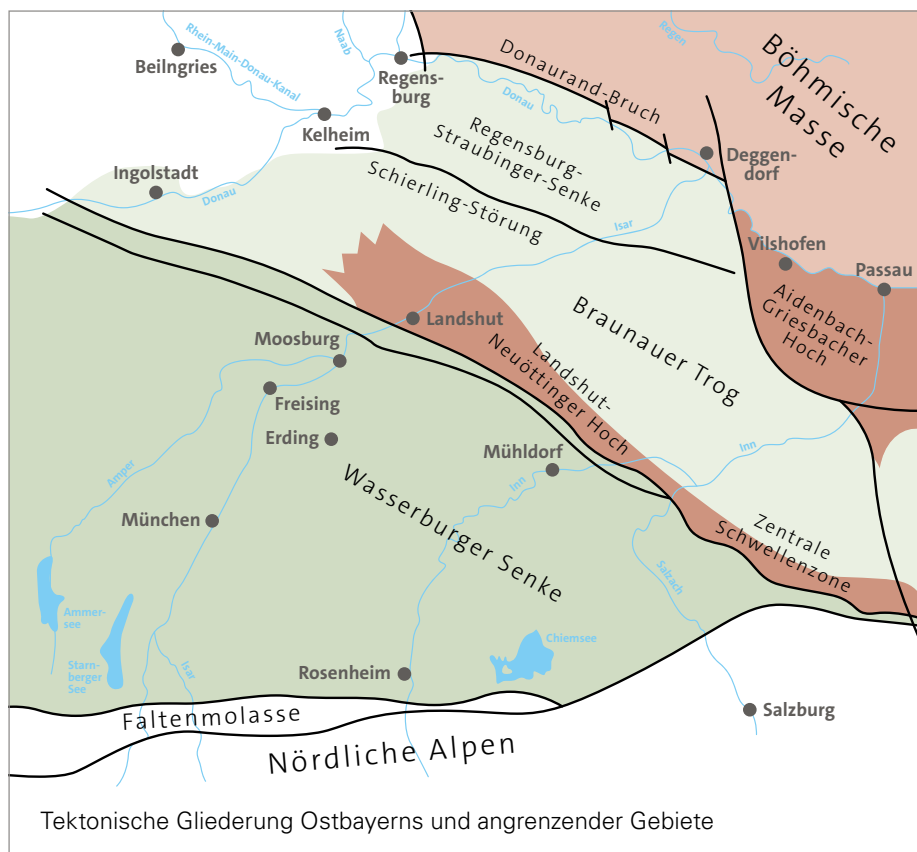
Besonderes Augenmerk liegt auf der Sicherheit der Bohrungen und der Vermeidung von seismischen Risiken. Ein seismologisches Basisgutachten, das von einer wissenschaftlichen Institution erstellt wird, ist verpflichtend. Es legt fest, wie mögliche Erschütterungen vermieden und überwacht werden können.

Darüber hinaus stimmen die Stadtwerke alle Planungen eng mit den zuständigen Behörden aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz sowie Denkmalschutz ab. Damit steht das Vorhaben auf einer breiten und verantwortungsvollen Basis.

UNTERSUCHUNGEN SIND BASIS FÜR WEITERE ENTSCHEIDUNGEN

Bereits in der Vorbereitungsphase setzen die Stadtwerke auf offene Kommunikation. Geplant sind Informationsveranstaltungen und eine eigene Projektseite auf der Website der Stadtwerke, um die Bevölkerung über den aktuellen Stand, die Chancen und die Schutzmaßnahmen zu informieren. Die erste Infoveranstaltung zur 2D-Seismik ist derzeit für Mitte Mai 2026 vorgesehen.

„Ob das Geothermie-Projekt letztlich umgesetzt wird, hängt davon ab, ob die Untersuchungen ein wirtschaftlich tragfähiges Ergebnis liefern“, sagt Müller. Erst dann kann entschieden werden, ob Landshut künftig einen Teil seiner Wärme aus der Tiefe der Erde bezieht – regional und klimafreundlich. (sf)



Potenzial für klima- freundliche Erdwärme

Lässt sich im Stadtgebiet Erdwärme für die Versorgung mit klimafreundlicher Fernwärme nutzen? Die Voraussetzungen dafür halten die Stadtwerke für vielversprechend. Der Untergrund besteht aus oberjurassischen kalkhaltigen Gesteinsschichten, dem sogenannten Malm, der in Bayern häufig heißes, gut fließendes Thermalwasser enthält. Geologisch befindet sich die Stadt Landshut im östlichen Bereich des Molassebeckens, konkret über dem im Untergrund verborgenen, aber strukturell besonderen Landshut-Neuöttinger Hoch ([siehe Karte Seite 12](#)).

Besonders günstig ist, dass in Landshut eine ausgesprochen starke Wärmeanomalie vorliegt. Das bedeutet, dass selbst in vergleichsweise geringer Tiefe höhere Temperaturen erwartet werden. Daten aus dem Bayerischen Geothermieatlas zeigen bereits an der Obergrenze des Malm Temperaturen von rund 50 Grad Celsius. Aufgrund der innerhalb des Malms weiter zunehmenden Temperatur werden am potenziellen Bohrstandort im Bereich des Isartals Thermalwassertemperaturen von über 60 Grad Celsius erwartet.

Durch mehrere Forschungsbohrungen sowie die Geothermiebohrungen Altdorf liegt eine gute Datengrundlage in Bezug auf Referenzbohrungen vor. Die Bohrungen in der Umgebung geben Hinweise auf eine ausgeprägte Verkarstung des Malms. Je nach tatsächlicher Ausprägung und Mächtigkeit könnte dadurch das Fördermengenpotential durchaus ergiebig sein.

Warum Geothermie im Stadtgebiet?

Im Jahr 2024 prüften die Stadtwerke noch einmal intensiv eine Zusammenarbeit mit dem seit Jahren im Raum stehenden Geothermie-Projekt in Altdorf. Dafür wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, die vorhandenen Berechnungen zu prüfen und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für eine Zusammenarbeit mit Altdorf als Entscheidungsgrundlage zu erstellen. Parallel dazu entstand eine erste grobe Bewertung eines alternativen Geothermie-Projektes im Stadtgebiet – konkret im Bereich des Stadtbads, um beide Optionen nachvollziehbar vergleichen zu können.

Im Ergebnis stellte sich heraus, dass die Variante einer eigenen Geothermiebohrung im Stadtgebiet gegenüber der Option in Altdorf wirtschaftlich im Vorteil ist. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass große potenzielle Wärmeabnehmer – wie das Stadtbad und weitere öffentliche Gebäude – direkt im Umfeld des möglichen Bohrstandorts liegen und somit kurzfristig und mit geringeren Leitungsverlusten angeschlossen werden könnten.

Darüber hinaus erscheint in der Gesamtbetrachtung auch eine Anbindung an das bestehende Fernwärmenetz Mitte/Ost sinnvoll. Dadurch ließe sich der Wärmeabsatz langfristig steigern, da mit zunehmender Erschließung und Nachverdichtung zusätzliche Grundlastabnehmer eingebunden werden könnten, was das Projekt zusätzlich stabilisieren würde.

Mit den Stadtwerken gewinnen!

Bis wann müssen die Zählerstände
spätestens gemeldet werden? (bitte ankreuzen)

- 24.12.2025
31.12.2025
07.01.2026

Vorname

Name

Straße Hausnr.

PLZ Ort

5 x 2 Karten für die LaSoNa am 28.07.2026
Willy Astors SOUND OF ISLANDS

Beantworten Sie hierzu einfach die Frage auf nebenstehendem
Coupon und senden Sie diesen an die

Stadtwerke Landshut
Stichwort: Gewinnspiel NetzWerk
Christoph-Dorner-Straße 9
84028 Landshut

oder per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-landshut.de

Teilnahmeschluss ist der 28.02.2026 (Datum des Poststempels). Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Angaben werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels benötigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Stadtwerke-Belegschaft und deren Angehörige dürfen nicht mitmachen. Die Teilnahme über einen Gewinnspielservice oder Gewinnspielagenturen ist nicht erlaubt und führt zum Ausschluss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alles im Plan

Energiezentrale nimmt Gestalt an – Fertigstellung im Herbst 2026

Mitten im Gewerbegebiet Münchnerau entsteht die neue Energiezentrale an der Fuggerstraße. Seit dem Spatenstich im März 2024 (*NetzWerk* berichtete) rollen hier fleißig die Baufahrzeuge und Schwertransporter. Benedikt Ecker, Teilprojektleiter technische Anlagen im Bereich Erzeugung & Bad erklärt: „Es macht großen Spaß, dieses Projekt mit verschiedensten Erzeugungsanlagen mitzugestalten und zu sehen, wie aus Planungen eine Anlage entsteht, die später viele Menschen mit Wärme versorgen wird.“

Die größten Komponenten stehen bereits: ein Blockheizkraftwerk, ein Hackschnitzelkessel, ein großer Pufferspeicher, ein Wärmespeicher und der Kamin prägen nun das Gelände. Hinzu kommen weitere elektrische Anlagen bis in den Mittelspannungsbereich. Bis Ende 2025 sollen sechs Wärmepumpen und

die Lüftungskomponenten eingebaut sein und im Frühjahr kommt die Solarthermie aufs Dach.

Danach folgt die Feinarbeit: jede Komponente wird getestet, eingestellt und durch eine Gebäudeleittechnik zu einer leistungsfähigen Gesamtanlage verbunden. Läuft wie bisher alles weiter nach Plan, beziehen ab Herbst 2026 die ersten Kunden ihre Wärme direkt von der Fuggerstraße.

GRUNDLAGE FÜR SICHERE UND ZUKUNFTSFÄHIGE VERSORGUNG

Die Energiezentrale arbeitet besonders effizient. Durch die ressourcensparende Technik der Kraft-Wärme-Kopplung wird die eingesetzte Energie optimal ausgenutzt und der Schadstoff- und CO₂-Ausstoß auf ein Minimum reduziert. Solarthermie und Wärmepumpen

erhöhen die Effizienz weiter. Die Blockheizkraftwerke sind schon für die Zukunft vorbereitet: Sie können später auch mit Wasserstoffbeimischungen oder komplett mit grünem Wasserstoff betrieben werden.

Mittelfristig sollen die Fernwärmenetze Landshut West und Mitte-Ost verbunden werden, um noch mehr Stadtviertel zuverlässig zu versorgen. Dann übernimmt die Energiezentrale im Westen einen wichtigen Part für das gesamte Fernwärmenetz in Landshut. Durch eine umfangreiche und bewusste Planung können weitere Erzeugungsanlagen in einem weiteren Bauabschnitt eingebracht werden. Benedikt Ecker fasst zusammen: „Wir bauen hier nicht nur eine Anlage – wir schaffen die Grundlage für eine sichere und zukunftsfähige Wärmeversorgung für die Stadt.“ (sf)



YouTube

Video-Tipp auf dem
Stadtwerke-Kanal:

Klimafreundliche Energiezentrale – Teil 2

Das neue Kraftwerk
an der Fuggerstraße
im Landshuter
Stadtteil West
nimmt Gestalt an.



Projektteam der Stadtwerke:
Tobias Schabl, Andreas Gruber, Benedikt Ecker, Tobias Wende (von links).



Rätselspaß mit

H·E·D·I & S·C·H·O·R·S·C·H



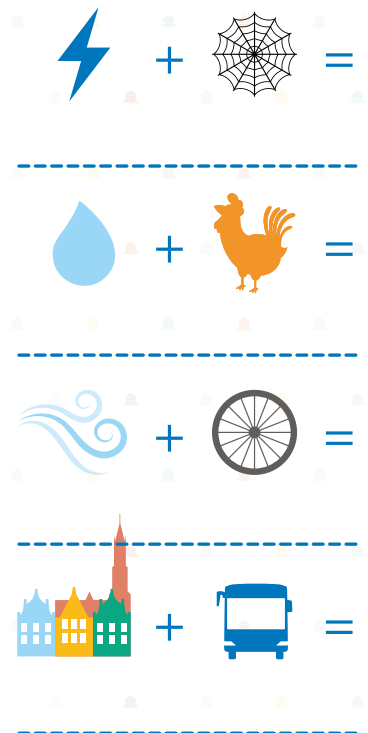
Rechenrätsel

Versuche durch logisches Denken herauszufinden, welche Zahlen fehlen?



Bilderrätsel

Welche zusammengesetzten Wörter werden gesucht?



Suchrätsel

Fast alle dieser Weihnachtsanhänger gibt es in doppelter oder dreifacher Ausführung. Zwei Anhänger sind aber nur einmal vorhanden. Welche sind dies?



Wortschlange

Die gesuchten Wörter sind schlangenmäßig zu lesen. Die ersten Buchstaben musst Du noch suchen.

E	T	S
R	N	E

C	H	E
U	K	N

R	W	I
E	T	N

E	V	D
N	T	A

Merkmale Termine

15. Dezember

Fahrplanwechsel – alle Linien der Stadtwerke Landshut erhalten im Vorgriff des MVV-Beitritts ab 1. Januar 2026 neue Liniennummern ([siehe Seite 5](#)).

24. Dezember

Die Stadtbusse fahren an Heiligabend laut dem Samstagsfahrplan und nur bis maximal 17.00 Uhr. Letzte Abfahrt von den Linien-Endhaltestellen ist im Zweifel die im Samstagsfahrplan vor 17.00 Uhr.

24./25. Dezember

Das Stadtbad ist geschlossen.

31. Dezember

Die Stadtbusse fahren laut Samstagsfahrplan. Die Abendlinien halten an der Haltestelle „Postplatz“ und werden entsprechend umgeleitet. Die Haltestellen in der Unteren Altstadt werden wegen Silvestertreiben nicht angefahren.

Das Stadtbad ist an Silvester geschlossen.

1. Januar

Das Stadtbad ist an Neujahr geschlossen.

Stadt und Landkreis sind Mitglied im MVV. In den Stadtbussen gilt nun der MVV-Tarif ([siehe Seite 4](#)).

bis 7. Januar

Zählerstände bei den Stadtwerken melden ([siehe Seite 10](#)).

ab 15. Januar

Versand der Jahresverbrauchsabrechnungen 2025 ([siehe Seite 11](#)).

27. Januar

Beginn Anfänger-Schwimmkurs für Erwachsene. Weitere Infos unter www.stadtwerke-landshut.de.

11. bis 16. März

26. Landshuter Kurzfilmfestival. Die Stadtwerke sponsern die Veranstaltung. Programminfos unter www.landshuter-kurzfilmfestival.de.

13. bis 15. März

Stadtwerke präsentieren sich auf der **Umweltmesse** (Messegelände).

21. März

Berufsinfomesse in der Sparkassen-Arena. Die Stadtwerke stellen ihre Ausbildungsberufe vor. Weitere Infos unter www.berufsinfomesse-landshut.de.

Neueste Informationen über die Stadtwerke lesen Sie unter „Aktuelle Meldungen“ auf www.stadtwerke-landshut.de.

Service-Nummer Kundenzentrum: 0800 0871 871

24-Stunden-Entstörungsdienst: 0800 800 2109

(kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Abweichungen im Mobilfunknetz möglich)

Abonnieren Sie uns und
folgen Sie uns gerne auf



NetzWerk
erscheint wieder
im März 2026.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

- [Automatisierungs- und Steuerungstechniker/in \(w/m/d\)](#)
- [Kassenkraft für das Stadtbad \(w/m/d\)](#)
- [Kfz-Mechaniker/in oder Kfz-Mechatroniker/in für Nutzfahrzeugtechnik \(w/m/d\)](#)
- [Mitarbeiter/in für die Leitwarte Biomasseheizkraftwerk \(w/m/d\)](#)
- [Projekt- und Prozessmanager/in im Messwesen \(w/m/d\)](#)
- [Reinigungskraft für das Stadtbad \(w/m/d\)](#)
- [Stellvertretende Sachgebietsleitung Kundenservice, Energieabrechnung und Marktkommunikation \(w/m/d\)](#)
- [Werkstattleiter/in oder Werkstattmeister/in Elektro \(w/m/d\)](#)
- [Zähler-/Servicemonteur/in Strom \(w/m/d\)](#)

Mehr über die Aufgaben, die erforderlichen Qualifikationen sowie über unsere Leistungen erfahren Sie in unserem Bewerberportal unter www.mein-check-in.de/stadtwerke-landshut.

